

Lassen Sie sich nicht von Impfgegnern verunsichern!

Liebe Patienten! Impfungen sind ein echter Fortschritt. Viele schwere und gefährliche Krankheiten sind in Deutschland ausgerottet oder selten geworden. Dank der Impfungen! Kinderlähmung zum Beispiel oder Masern, Diphtherie. Vor 50 Jahren waren diese Leiden auch bei uns noch verbreitet. Und die Menschen damals wären froh gewesen, wenn es schon Impfungen gegeben hätte!

Vor allem Masern sind gefährlich: jeder zehnte bis fünfte Masern-Patient muss mit schweren Folgen wie Lungen- oder Gehirnentzündung ins Krankenhaus. Manchmal bleibt ein schwerer Schaden, wie eine geistige Behinderung. Einer von 1.000 Patienten stirbt sogar an Masern. Auch Mumps und Röteln bergen Risiken.

Nur eine Impfung senkt das Risiko auf einen ernsthaften Verlauf für all diese Krankheiten fast auf null. Für Kinder und Erwachsene! Ältere Menschen mit geschwächtem Immunsystem und Dauererkrankungen sollten zudem die Grippe-Schutzimpfung nutzen.

- Impfgegner behaupten aber, dass ein gesundes Immunsystem allein mit einer Infektion wie Masern fertig wird. Das stimmt zwar in vielen Fällen. Aber wenn unser Immunsystem etwa durch eine dicke Erkältung schon geschwächt ist, kann es brenzlich werden. Kommt dann eine Masern-, Mumps- oder Röteln-Infektion hinzu, ist unser Körper schnell überfordert.
- Impfkritiker sagen auch, dass Impfungen bei uns Allergien auslösen können. Doch für diese Behauptung gibt es keinen Beweis. Lediglich gegen die in Impfstoffen enthaltenen Zusatzstoffe können manche allergisch sein. Eine schwere allergische Reaktion ist aber sehr selten: bei einer von 1,2 Millionen Impfungen tritt sie auf. Und diese allergische Reaktion kann in der Regel sofort gut behandelt werden.
- Impfgegner unterstellen auch, dass Impfstoffe giftige Substanzen enthalten wie Aluminium oder Quecksilber. Doch in den in Europa erlaubten Impfstoffen ist viel weniger Aluminium als gesetzlich erlaubt. Quecksilber gibt es in normalen Impfstoffen hierzulande gar nicht mehr, nur noch in Grippe-Notfallreserven für Katastrophenfälle.
- Also: Lassen Sie sich nicht von Impfgegnern verunsichern! Sprechen Sie mit Ihrem Ärzteteam/Praxisteam!
- Nutzen Sie empfohlene Standardimpfungen! Die schützen Sie und Ihre Kinder und Enkel! Die Krankenkasse übernimmt die Kosten.